

B. Berichte

B.5 Bericht des Landesrates

Der Landesrat hat seit dem letzten Parteitag in Schkeuditz acht Sitzungen abgehalten. Hinzu kommen drei gemeinsame Sitzungen mit dem Landesvorstand, den Kreisvorsitzenden und dem Vorstand der Landtagsfraktion.

1. Thematische Schwerpunkte

Auch in diesem Jahr war ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Diskussionen die Debatte um ein neues Parteiprogramm. Zur Erinnerung: Der sächsische Landesverband hatte sich im letzten Jahr mit einem Antrag an den Parteivorstand gewandt, bis zum 31.03.2011 einen zweiten Programmentwurf vorzulegen, damit die Genossinnen und Genossen an der Basis genügend Zeit hätten, diesen zu diskutieren und Änderungsvorschläge machen zu können. Leider hat sich der Parteivorstand unserer Auffassung nicht anschließen wollen und veröffentlichte den Programmentwurf als Leitantrag erst am 08. Juli 2011. Dessen ungeachtet hat auch der Landesrat die Sommerpause genutzt, um diesen Programmentwurf intensiv zu diskutieren und gemeinsam mit dem Landesvorstand über 80 Änderungsanträge zu beschließen.

Gewissermaßen als Nebenprodukt der Programmdiskussion und aus Anlass der Einlassungen der Parteivorsitzenden Gesine Löttsch diskutierten wir über den „Kommunismus“. Nicht einfach, sondern schwer zu machen war es, auseinander zu halten, ob über „Kommunismus“ oder über die Notwendigkeit der Debatte zu diesem Zeitpunkt diskutiert wurde.

Ein brisantes Thema war das „Gedenken auf dem Heidefriedhof“ bzw. überhaupt der „Mythos Dresden“, das uns sogar zwei Sitzungen lang beschäftigte. Trotz intensiver Debatte, gelang uns keine Einigung darüber, ob der Ort den Nazis überlassen werden soll oder ob er für uns als Linke Ort des Gedenkens sein kann.

Mehrfach verständigten wir uns über Finanzsituation des Landesverbandes, die Notwendigkeit der Änderung der Finanzordnung und darüber, welchen Beitrag der Landesrat dazu leisten kann.

Ebenso oft beschäftigten wir uns mit dem Antrag zur „Mandatszeitbegrenzung“. Zwar gelang es uns nicht, einen gemeinsamen Termin mit den ursprünglichen AntragstellerInnen zu finden, aber Cornelia Falken, MdL, folgte unserer Einladung zur Diskussion. Der Landesrat begrüßt es, dass mit dem nunmehr modifizierten Antrag ein erstes Ergebnis vorliegt.

Neben den Berichten aus der Landtagsfraktion, dem Landesvorstand, dem Parteivorstand und der Bundestagsgruppe, widmet sich der Landesrat immer auch aktuellen und innerparteilichen Themen und lädt sich dafür kompetente Referentinnen und Referenten ein. So berichteten André Hahn über die politische Strategie der sächsischen Landtagsfraktion und Sebastian Scheel über den Haushalt des Freistaats. Heinz Pingel und Thomas Kind, MdL, hier als Mitglied des Finanzbeirates, diskutierten mit uns über Finanzen. Falk Neubert, MdL berichtete von der Arbeit des Bundesausschusses und Enrico Stange, MdL vom Alternativen Wirtschaftsforum. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, den Referentinnen und Referenten an dieser Stelle ausdrücklich für ihr Engagement zu danken.

2. Übersicht über die Sitzungen und Themenschwerpunkte

11.12.2010

Diskussion Analyse der Wahlen 2009 und thematische Planung für 2011

29.01.2011

Diskussion über das Gedenken auf dem Heidefriedhof, sowie Bericht und Diskussion über die politische Strategie der Landtagsfraktion

26.02.2011

Diskussion über „Kommunismus“ und den Fortgang der Programmdebatte

16.04.2010

Bericht und Diskussion über Finanzplanung der Kreise und Finanzkonzepte

21.05.2011

Verständigung über die Aufgaben des Landesrates angesichts der Finanzsituation des Landesverbandes, sowie erste Diskussion zum Thema „Mandatszeitbegrenzung“

13.08.2010

Diskussion zum Leitantrag an den Bundesparteitag in Erfurt und zu Satzungsänderungen

17.09.2011

nochmals Diskussion zum Programmentwurf und zur Änderung der Finanzordnung

15.10.2010

Diskussion zum Antrag „Mandatszeitbegrenzung“

3. Projekte und Baustellen

Ein Bericht sollte auch beinhalten, was wir uns vorgenommen, aber (noch) nicht erreicht haben.

Uns war und ist es wichtig, Kommunikation zwischen Ebenen und Gremien der Partei zu organisieren. So wollten wir uns, ausgehend vom „Pilotprojekt Nordwestsachsen“, um die Partei- und Parteistrukturentwicklung des Landesverbandes, um die Begleitung des Medienprojektes und die mögliche Vernetzung der Arbeit der BürgerInnenbüros kümmern. Das werden wir im kommenden Jahr in Angriff nehmen. Eine aussagefähige und aktuelle Internetpräsentation zur Arbeit des Landesrates wurde auch angeregt, allerdings bisher noch nicht umgesetzt.

Bei der schwierigen Frage der Finanzen des Landesverbandes, bei dem auch dem Landesrat eine Rolle zufällt, sind wir noch nicht zu Lösungen gekommen. Auch daran werden wir weiterarbeiten.

Nachbemerkung

Liebe Genossinnen und Genossen,

noch immer sind nicht alle Mandate im Landesrat besetzt. Wir bitten die betreffenden Kreis- bzw. Stadtverbände und LwZ um baldmöglichste Nachwahl.